

Protokoll: Fakultätsversammlung

Datum/Zeit: 18.3.2024, 17.30 Uhr
Ort: Grosser Hörsaal, ZLF

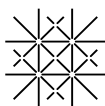
Leitung: Prof. Primo Schär

Protokoll: Elke Zundl

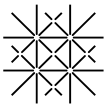
Verteiler: Fakultätsmitglieder

Codes: B Beschluss M Meinungsbildung
I Information W Wahl

	Wichtige Beschlüsse / Aufträge / Informationen	Wer	Termin	Code
1	Genehmigung Protokoll letzte Sitzung / Traktandenliste ://: genehmigt	Alle		B
2	<p>Mitteilungen</p> <p>UR 11.03.2024 Wahlen: Prof. David Berger (Antritt 1.6.24) Professur Intensivmedizin Prof. Andreas Müller (Antritt 1.4.24) Professur Orthopädie/Traumatologie Freigabe Berufungsverhandlungen Klinische Infektiologie, spez. bakterielle Infektionen</p> <p>Ehrendoktorat 2024 Nominationen bis 21.3.2024 an elke.zundl@unibas.ch noch möglich</p> <p>Empfang der neuen Professor*innen Montag, 19. August 2024, 17.30 Wildt'sches Haus Anmeldung bis 20.7.24: elke.zundl@unibas.ch</p> <p>Berufungskommission Reproduktionsmedizin / Gynäkologische Endokrinologie Interessierte (G1,2,3 und 5) melden bis 6.4.24: elke.zundl@unibas.ch Nominatiion im FA vom 8.4.24</p> <p>Antrittsvorlesung Prof. Petya Apostolova Experimentelle Hämatologie 23. Mai 2024, 11.15 Uhr, Grosser HS ZLF, Thema folgt</p>	Fakultätsleitung		I



3	Lehre <i>Informationen siehe PP</i>	Zimmermann		
3.1	Wahl Nachfolge SMIFK			I
3.2	Plattform ärztliche Bildung			I
3.3	Form der Durchführung von Vorlesungen Vorstellung der diversen Erhebungen aus dem Studiendekanat, Rückmeldungen seitens Themenblockleitungen und Studierender sowie Erhebung der FAMBA betreffend möglicher Szenarien zur zukünftigen Durchführung von Vorlesungen (nur Präsenz; Präsenz mit Life-Stream oder mit Aufzeichnung; Präsenz, Life-Stream und Aufzeichnung) mit Vor- und Nachteilen der verschiedenen Möglichkeiten aus Sicht der Dozierenden sowie Studierenden und geschätzten Kostenfolgen. Offene Abstimmungen zur Durchführung von: ://: Aufzeichnungen: 53 Ja : 10 Nein Stimmen ://: Live-Stream: 27 Ja : 40 Nein Stimmen ://: Vorlesungen in Präsenz: einstimmig Ja → Umsetzung ab HS 2024: Vorlesungen finden in Präsenz statt; es werden Aufzeichnungen vorgenommen (die optimale Umsetzung regelt das Studiendekanat) und zeitnah zur Verfügung gestellt; Life-Stream gibt es nicht mehr.			I / M / B
3.4	Rückmeldung Staatsexamen Humanmedizin 2023 → Aus zeitlichen Gründen vertagt FV April			I
3.5	Fakultärer Masterarbeitspreis: Aufruf an die Masterthesen-Leitungen/-Betreuungen, gute Kandidat*innen bis zum 31. Mai 2024 vorzuschlagen (Info siehe Webseite der Fakultät: https://medizin.unibas.ch/de/studium-1/masterarbeitspreis/).			I
3.6	Praktische Lehre: Aufruf an die Dozierenden, sich noch intensiver in die praktische Lehre einzubringen (Rückmeldungen gerne an frank.zimmermann@usb.ch). Mentoring: Aufruf an die Dozierenden, sich als Mentor*innen ab dem ersten Semester zur Verfügung zu stellen (via joerdis.tiensch@unibas.ch oder frank.zimmermann@usb.ch)			I
4	Graduate School Health and Medical Sciences (GSHMS) der Universität Basel Promotionsordnung, Wegleitung und Geschäftsordnung <i>Informationen siehe PP</i> Antrag Prof. R. Bingisser zur Wegleitung § 6 Abs 2 e): 2 Reviews sind als fakultativ zu erklären. ://: in offener Abstimmung bei 6 Enthaltungen genehmigt. → Der zweite Absatz des § 6 Abs 2 e) wird damit gestrichen	Gerber		I / M / B



	Alle eingegangenen Rückmeldungen sollen in einer zeitnahen Abschlussitzung der Projektgruppe diskutiert/geklärt und die finalen Dokumente der FV am 22.4.24 zur Genehmigung wieder vorgelegt werden. Damit kann der Zeitplan mit Beginn FS 2025 (Anmeldung HS 2024) höchstwahrscheinlich eingehalten werden.			
5	Berichte			
5.1	Berufungsbericht Physiologie ://: 48 : 1 : 1 ➔ Rektorat 19.3.24	Papassotiropoulos		B
5.2	Berufungsbericht Anatomie / Zellbiologie ://: 47 : 1 : 2 ➔ Rektorat 19.3.24	Schär		B
5.3	Strukturbericht Reproduktionsmedizin / Gynäkologische Endokrinologie ://: in offener Abstimmung einstimmig genehmigt ➔ KOG 19.3.24	Tschudin		B
6	Anträge Titularprofessuren	Siegemund		
6.1	PD Lars Hemkens, Klinische Epidemiologie ://: 45 : 1 : 3			B
6.2	PD Gregor Leibundgut, Kardiologie ://: vertagt			B
6.3	PD Matthias Matter, Pathologie ://: 45 : 1 : 3			B
6.4	PD Patricia Hirt-Minkowski, Nephrologie ://: 45 : 0 : 4			B
7	Varia -			



Universität
Basel

Masterarbeitspreis
Medizinische Fakultät
31. Mai 2024

<https://medizin.unibas.ch/de/studium-1/masterarbeitspreis/>



Universität
Basel

Wahl Nachfolge SMIFK-Vertretung

Klärung KI/Digitalisierung in 2024-2025

Zuletzt:

Lernziel- und Fähigkeitskatalog überarbeitet

Zukünftige Inhalte ärztlicher Tätigkeit verabschiedet

Neue Aufgaben der SMIFK:

Wie wird KI / Digitalisierung longitudinal in die ärztlichen Aufgaben und Bildung eingebracht

Evtl. inhaltliche und strukturelle Überarbeitung Eignungstest
passend zu PROFILES / zukünftigen ärztlichen Tätigkeiten

Vertretungen aus Basel

Die SMIFK ist eine AG der für die Aus- und Weiterbildung verantwortlichen Fakultäten und weiterer nationaler Organisationen (BAG, FMH, Mebeko, SIWF, VSAO etc.).
(3 Sitzungen pro Jahr; Aufwand in Summe 20 h)

Präsident (Frank Zimmermann, ohne Stimmrecht)

Dekan (Primo Schär)

Gewählte Vertretung (*Kathrin Glatz*): Nachfolge gesucht

Gewählter Ersatz (*Andreas Zeller*): Nachfolge gesucht



Universität
Basel

Plattform Zukunft ärztliche Bildung

Thema 2020 bis 2023: Arztberuf der Zukunft

Von 2020 bis 2023 bearbeitet und am 12.11. verabschiedet:

«Arztberuf der Zukunft»

- health advocate: social, psychological, environmental, communicative, cultural knowledge and flexibility important
- interprofessional cooperation and reflection (shift & share)
- open minded attitude towards emancipated patients and relatives (partners) and new topics as digitalization
- Catalogues of competencies for all professions, with CANMED and PROFILES (EPA's) as basis

Neues Thema ab 2024

Wahrscheinlich grosser Bereich der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz, vor dem Hintergrund von interprofessionellen Aufgabenteilungen und Abbau der Bürokratie



Universität
Basel

**Aufruf an habilitierte
Personen in der Region
für die praktische Lehre**

Hoher Bedarf an praktischer Lehre

Der Anteil der praktischen Lehre liegt in manchen Themenblöcken unter 20%.

Einige habilitierte Personen erfüllen ihre Lehrverpflichtung nicht.

Weite Fahrten für kurze Kurse sind Studierenden kaum zumutbar.

Zentrale Funktion der Themenblockleitung

Planungsgruppe inhaltlich / didaktisch mit

- Bachelor-Managerin Annegret Lesslauer
- Master-Managerin Mareike Cordes
- Fachvertretungen im Block

Kritisch Notwendigkeit von Inhalten überdenken

Platz für mehr praktische und interaktive Anteile



Universität
Basel

Unterstützung für Mentoring von Studierenden



Universität
Basel

Form der Durchführung

von Vorlesungen:

Präsenz, Live-Stream, Aufzeichnung

Form der Vorlesungen

Diskussionen zur Durchführung der Vorlesungen von Seiten Studierender und Dozierender/TB-Leitungen

Optionen für Dozierende

Präsenz im Hörsaal inkl.
Übertragung im Live-Stream
(Wahlmöglichkeit m/o
Aufzeichnung)

Optionen für Studierende

Präsenz im Hörsaal

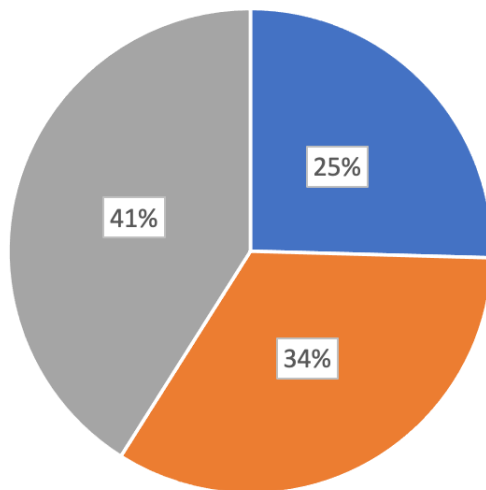
Live-Stream

Aufzeichnung

Nutzungszahlen FS 23

1. BA

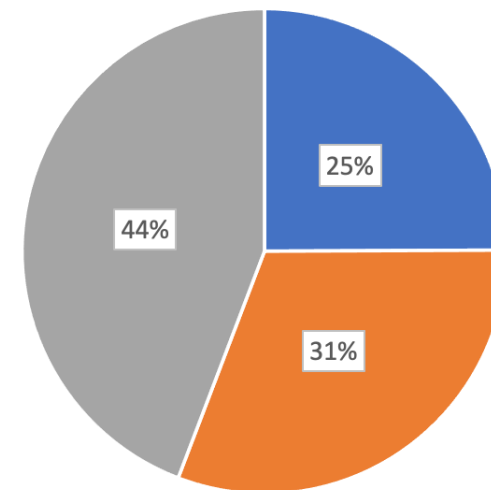
Durchschnittliche Verteilung der TN in %



■ Im Schnitt TN Online ■ Im Schnitt TN vor Ort ■ Im Schnitt Tn Abwesend

2. BA

Durchschnittliche Verteilung der TN in %



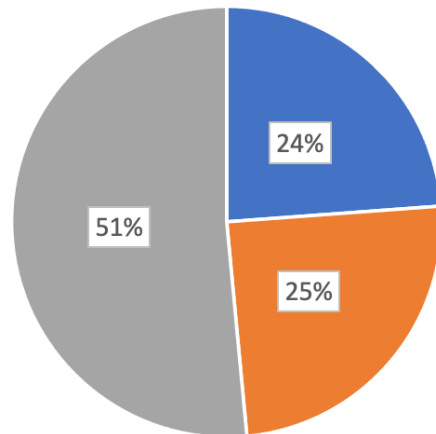
■ Im Schnitt TN Online ■ Im Schnitt TN vor Ort ■ Im Schnitt TN Abwesend

Die Datenerfassung erfolgte zwischen dem 18.04.-11.05.2023
(Stichprobe jeweils 5 VL).

Nutzungszahlen FS 23

3. BA

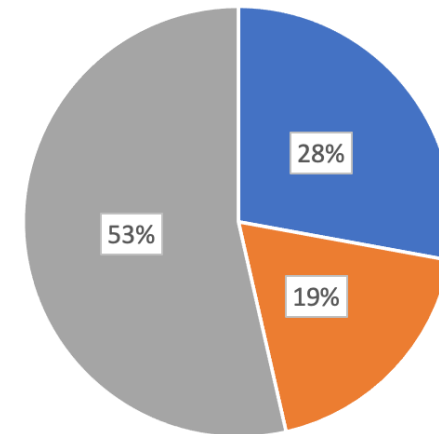
Durchschnittliche Verteilung der TN in %



■ Im Schnitt TN Online ■ Im Schnitt TN vor Ort ■ Im Schnitt TN Abwesend

1. MA

Durchschnittliche Verteilung der TN in %



■ Im Schnitt TN Online ■ Im Schnitt Tn vor Ort ■ Im Schnitt TN Abwesend

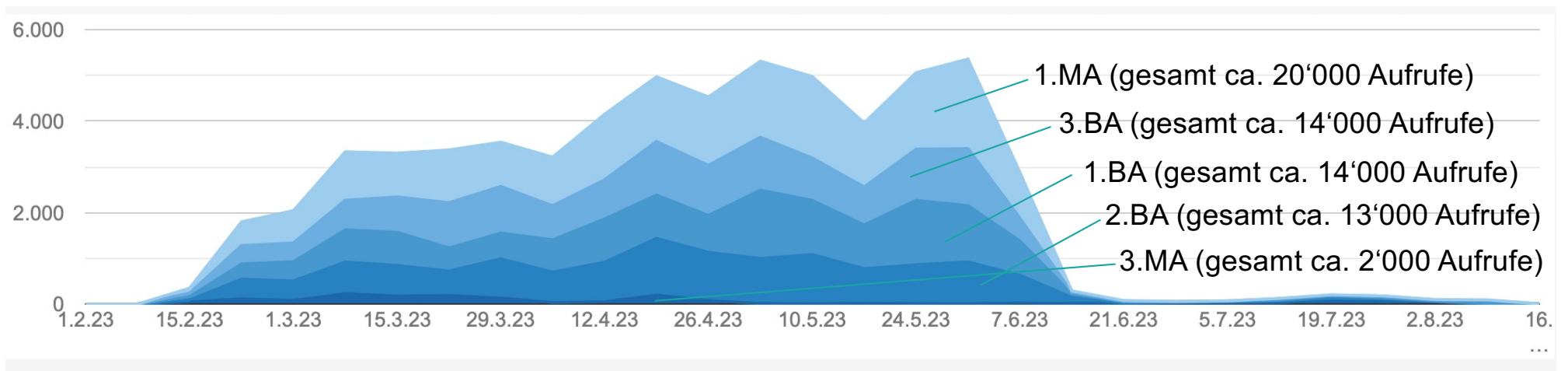
Die Datenerfassung erfolgte zwischen dem 18.04.-11.05.2023
(Stichprobe jeweils 5 VL).

Nutzung der Aufzeichnungen im FS 23

gesamt im FS ca. 750 Aufzeichnungen* (1. BA-SJ – 1. MA-SJ, + 3. MA-SJ)

diese gesamt ca. 64'000 Mal angeklickt

entspricht ca. 85 Klicks/ Aufzeichnung (ca. 200-240 Studierende/Jahrgang)



* Dozierende stimmen mit einzelnen Ausnahmen den Aufzeichnungen zu

Kosten

Abschätzung der jährlich wiederkehrenden Kosten im aktuellen Setting (Live-Stream + Aufzeichnungen):

Größenordnung von ca. 100'000 CHF/Jahr

Mögliche Szenarien zur Diskussion

Szenarium 1:

- Vorlesungen in Präsenz, kein Streaming, keine Aufzeichnung

Szenarium 2:

- Vorlesungen in Präsenz, kein Streaming
- Bereitstellung von Aufzeichnungen
 - A: möglichst bald nach Veranstaltung
 - B: verzögert „kurz“ vor Prüfungsphase

Szenarium 3 (aktuell):

- Vorlesungen in Präsenz
- Streaming der Veranstaltung
- Bereitstellung von Aufzeichnungen

Was bis heute geschah

- diverse Diskussionen mit Personen des Studiendekanats
- Gespräch mit Studierendenvertretung (Jahreskurs-vertretungen und FaMBa) *Juni 2023*
- Gespräch mit TB-Leitungen *August 2023*
- Umfrage der FaMBa *Oktober 2023*
- Besprechung in CK *Oktober 2023*

„Quantitative“ Resultate der Vorbesprechungen und Ergebnis FaMBa Umfrage

		Stimmungsbild TB-Leitungen (n = 13)	Stimmungsbild Stud-Vertretung (n=7)	Umfrage FaMBa (n=681)
Live- Stream	Must Have	1	2	70.5 %
	Nice to have	2	3	27.5 %
	Nicht gewünscht	9	2	
	Enthaltung	1	0	
Aufzeich- nungen	Must Have	3	5	92.1 %
	Nice to have	7	0	7.3 %
	Nicht gewünscht	3	2	
	Enthaltung	0	0	

Zusammenfassender Eindruck

Studierende:

- Deutliche Mehrheit für Beibehalten des Streamings
- Grosse Mehrheit für Beibehalten der Aufzeichnungen

Dozierende/TB-Leitungen:

- Mehrheit für Abschalten des Streamings
- Mehrheit für Aufzeichnungen, bei unklarem Zeitpunkt der Verfügbarkeit der Aufzeichnung

Zusammenfassung angebrachter Argumente

	Live-Stream	Aufzeichnung
+	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Flexibilität (Personen mit Handicap, Familie, ...) • Technische Mängel im HS können ausgeglichen werden (fehlende Steckdosen, Tonqualität, Bildqualität am Beamer (z.B. Histobilder)) • Niederschwelligeres Fragen via Chat • Lernumgebung kann selber gewählt werden • Möglichkeit individueller Lernstrategien (z.B. Lerntempo) • Zuschaltung von Dozierenden im Ausnahmefall möglich • Raumkapazität • Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Fakultäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und zeitliche Flexibilität bei ansonsten eher starrem Studium (→ Krankheitsfall, Erwerbstätigkeit, Familie, Personen mit Handicap, ...) • Technische Mängel im HS können ausgeglichen werden (fehlende Steckdosen, Tonqualität, Bildqualität am Beamer (z.B. Histobilder)) • Lernumgebung kann selber gewählt werden • Möglichkeit individueller Lernstrategien (z.B. Lerntempo) • Ergänzendes Lehrmaterial für Prüfungsvorbereitung • Raumkapazität • Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Fakultäten
-	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz zur Präsenz im Hörsaal • Sinkende Motivation der Dozierenden wenn Hörsaal leer („dann kann auch die Aufzeichnung vom Vorjahr abgespielt werden“) • Interaktion in den VL mit Studierenden noch schwieriger als ohnehin schon • Dozierenden gelingt es mehrheitlich nicht gut beide Gruppen (Hörsaal und Stream) adäquat einzubeziehen • Fehlendes Gefühl für Dozierende bzgl. dem „Funktionieren“ der VL, wenn keine Interaktion (auch nonverbal) mit Studierenden • Einsatz von Patient*innen im Hörsaal erschwert • Auswirkung auf die Anwesenheit an zeitlich angrenzenden Gruppenunterrichten (reduziert, da Studierende dafür dann nicht extra anreisen) • Entwicklung einer „Home Office-Mentalität“ (nicht adäquat in der Ausbildung für den Klinikalltag) • Social networking unter Studierenden reduziert • Kein Grund warum Dozierende dann noch in Präsenz teilnehmen sollten • Relevante jährlich auftretende Kosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Konkurrenz zur Präsenz im Hörsaal (vermutlich weniger als Live-Stream, da zeitversetzt verfügbar und keine Interaktion möglich) • Sinkende Motivation der Dozierenden wenn Hörsaal leer („dann kann auch die Aufzeichnung vom Vorjahr abgespielt werden“) • Keine Interaktion mit Lehrenden und Mitstudierenden • Einsatz von Patient*innen im Hörsaal erschwert • Auswirkung auf die Anwesenheit an zeitlich angrenzenden Gruppenunterrichten (reduziert, da Studierende dafür dann nicht extra anreisen) • Entwicklung einer „Home Office-Mentalität“ (nicht adäquat in der Ausbildung für den Klinikalltag) • Zeitliche Alltagsstruktur fehlt (höhere Selbstdisziplin erforderlich) • Social networking unter Studierenden reduziert • Kein Grund warum Dozierende dann noch in Präsenz teilnehmen sollten • Relevante jährlich auftretende Kosten

Diskussion und Vorschlag der CK 25.10.2023

Präsenz, Live Stream und Aufzeichnung:

- 7 Personen

Präsenz und Aufzeichnung, ohne Life-Stream:

- 3 Personen

Präsenz, ohne Aufzeichnung, ohne Life-Stream:

- 0 Personen

Diskussion und Entscheid

	Live-Stream	Aufzeichnung
+	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Flexibilität (Personen mit Handicap, Familie, ...) • Technische Mängel im HS können ausgeglichen werden (fehlende Steckdosen, Tonqualität, Bildqualität am Beamer (z.B. Histobilder) • Niederschwelligeres Fragen via Chat • Lernumgebung kann selber gewählt werden • Möglichkeit individueller Lernstrategien (z.B. Lerntempo) • Zuschaltung von Dozierenden im Ausnahmefall möglich • Raumkapazität • Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Fakultäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und zeitliche Flexibilität bei ansonsten eher starrem Studium (→ Krankheitsfall, Erwerbstätigkeit, Familie, Personen mit Handicap, ...) • Technische Mängel im HS können ausgeglichen werden (fehlende Steckdosen, Tonqualität, Bildqualität am Beamer (z.B. Histobilder) • Lernumgebung kann selber gewählt werden • Möglichkeit individueller Lernstrategien (z.B. Lerntempo) • Ergänzendes Lehrmaterial für Prüfungsvorbereitung • Raumkapazität • Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Fakultäten
-	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz zur Präsenz im Hörsaal • Sinkende Motivation der Dozierenden wenn Hörsaal leer („dann kann auch die Aufzeichnung vom Vorjahr abgespielt werden“) • Interaktion in den VL mit Studierenden noch schwieriger als ohnehin schon • Dozierenden gelingt es mehrheitlich nicht gut beide Gruppen (Hörsaal und Stream) adäquat einzubeziehen • Fehlendes Gefühl für Dozierende bzgl. dem „Funktionieren“ der VL, wenn keine Interaktion (auch nonverbal) mit Studierenden • Einsatz von Patient*innen im Hörsaal erschwert • Auswirkung auf die Anwesenheit an zeitlich angrenzenden Gruppenunterrichten (reduziert, da Studierende dafür dann nicht extra anreisen) • Entwicklung einer „Home Office-Mentalität“ (nicht adäquat in der Ausbildung für den Klinikalltag) • Social networking unter Studierenden reduziert • Kein Grund warum Dozierende dann noch in Präsenz teilnehmen sollten • Relevante jährlich auftretende Kosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Konkurrenz zur Präsenz im Hörsaal (vermutlich weniger als Live-Stream, da zeitversetzt verfügbar und keine Interaktion möglich) • Sinkende Motivation der Dozierenden wenn Hörsaal leer („dann kann auch die Aufzeichnung vom Vorjahr abgespielt werden“) • Keine Interaktion mit Lehrenden und Mitstudierenden • Einsatz von Patient*innen im Hörsaal erschwert • Auswirkung auf die Anwesenheit an zeitlich angrenzenden Gruppenunterrichten (reduziert, da Studierende dafür dann nicht extra anreisen) • Entwicklung einer „Home Office-Mentalität“ (nicht adäquat in der Ausbildung für den Klinikalltag) • Zeitliche Alltagsstruktur fehlt (höhere Selbstdisziplin erforderlich) • Social networking unter Studierenden reduziert • Kein Grund warum Dozierende dann noch in Präsenz teilnehmen sollten • Relevante jährlich auftretende Kosten

Promotionsordnung, Wegleitung und Geschäftsordnung GSHMS

Markus Gerber
Leiter Projektgruppe GSHMS

Vorstellung vor Fakultätsversammlung, 18.03.2024

PhD an der Med. Fakultät der Universität Basel

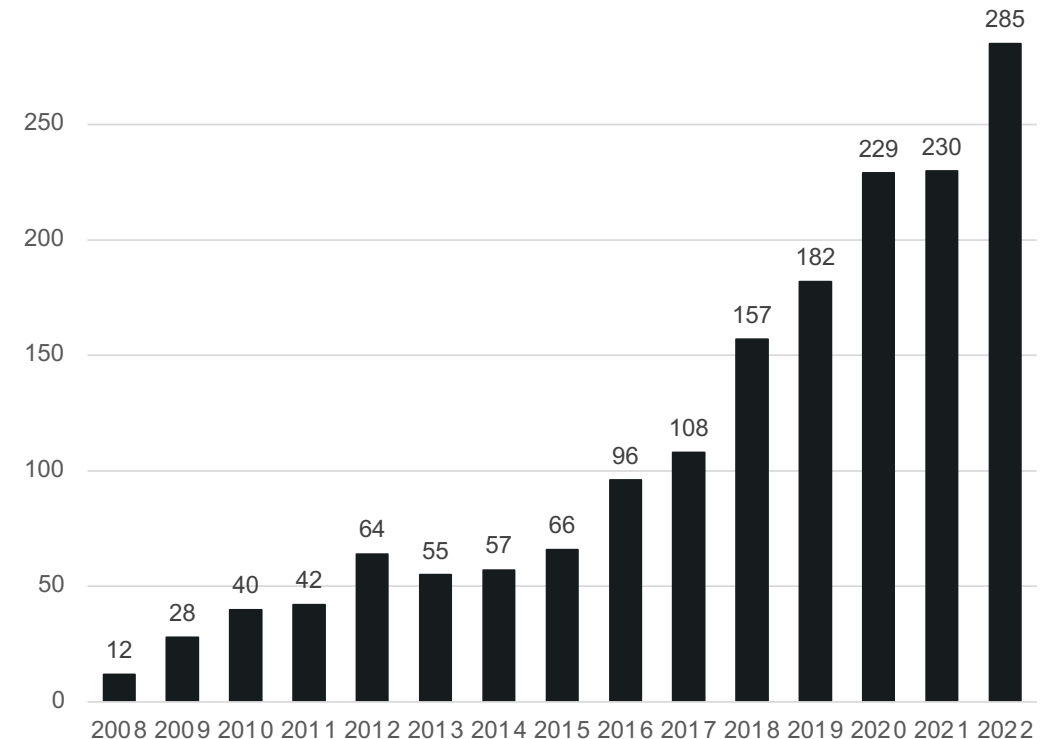
– Seit 2008 (Dr. sc. med.)

Berichtsperiode 2022

- Per Ende Jahr **285 Dossiers** laufend
- **34 Dissertationen** (20 Damen, 14 Herren)
- **70 neue PhD Studierende** zugelassen
- **7 Sitzungen** des PhD Ausschusses
- Neben Zulassungen **362 Anträge** begutachtet
- **Mitglieder des PhD-Ausschusses:** Prof. Markus Gerber (Ko-Vorsitz), Prof. Oliver Bieri (Ko-Vorsitz), Prof. Viola Heinzemann, Prof. Julia Bohlius, Prof. Philippe Cattin, Prof. Bernice Elger, Prof. Oliver Faude, Prof. Jens Kuhle, Dr. Claudia Lenz, Prof. Christian Müller, Prof. Georg Rauter, Prof. Michael Simon, Dr. Yasmin Schmid, Moira Lux (Administrativer Support 50%), Dr. Anja Matthiä (Leitung PPHS, ohne Stimmrecht)

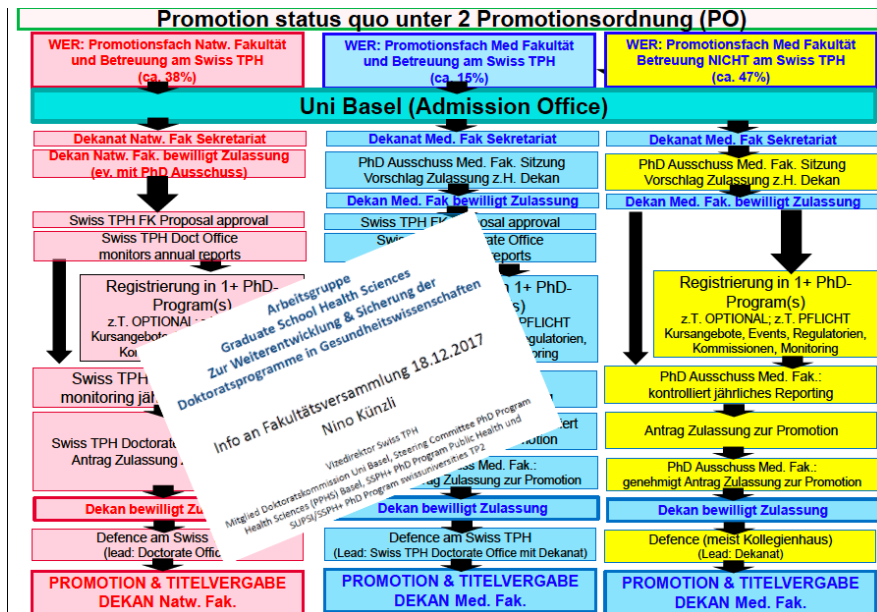
- **7 Promotionsfächer** (Arzneimittelentwicklung, Biomedizinische Technik, Bio- und Medizinethik, Klinische Forschung, Pflegewissenschaft, Public/Health/Epidemiologie, Sportwissenschaft)

Laufende PhD-Dossiers



Idee einer Graduate School Health Science und interfakultären Promotionsordnung

- Promotionen zu gesundheitswissenschaftlichen Themen sowohl in MedF und Phil-Nat
- Häufige Kooperationen zwischen Betreuenden der MedF und Phil Nat
- Für jede Promotion eine Spezialgenehmigung erforderlich
- Ziel der Officialisierung des Status Quo in Form einer interfakultären Promotionsordnung
- Doppelspurigkeiten in Promotionsfächern vermeiden



- Zentrale Finanzierung von mehreren bisherigen Doktoratsprogrammen durch Uni Basel lief 2021 aus
- Bildung einer übergeordneten Graduate School mit mehreren Doktoratsprogrammen
- Zentrale Mittelbeantragung
- Verbesserte Governance: Engerer Austausch zwischen Promotionsausschuss und Doktoratsprogrammen

Lange Vorgeschichte

- Gründung der Arbeitsgruppe Graduate School Health Sciences (Leitung: Prof. Nino Künzli): Info im Rahmen der Fakultätsversammlung vom 18.12.2017
- Hauptsächlich bestehend aus Vertretern/innen der MedF (Promotionsausschuss), Swiss TPH und GRACE
- Erarbeitung eines ersten Entwurfs von Promotionsordnung, Wegleitung und Geschäftsordnung
- Fakultätsleitungen unzureichend in den Prozess eingebunden






- Neuorganisation der Projektgruppe (kleineres Gremium mit Dekanen und Geschäftsführern beider Trägerfakultäten)
- Klares Commitment der Trägerfakultäten, dass interfakultäre Promotionsordnung in Angriff genommen werden soll (Rollen und Rechte geklärt, paritätischer Ansatz)
- Interfakultäres Gesuch vom 31.12.2020, bewilligt durch Rektorat im Herbst 2021
- Finanzierung der bestehenden Doktoratsprogramme 2022-2025 über Graduate School Health Sciences gesichert

***Präambel:** Die Gründung der neuen interfakultären GSHS und ihrer vier Doktoratsprogramme wird formal auf der neuen gemeinsamen interfakultären Promotionsordnung der medizinischen und naturwissenschaftlichen Fakultäten, der zugehörigen interfakultären Wegleitung sowie der GSHS Geschäftsordnung abgestützt. Diese Regelwerke wurden in einem breiten interfakultären Prozess ... etc*

Offene Fragen aus dem Rektorat

- Akad. Titel
- Prozedere zur Festlegung der fallführenden Fakultät
- Prozess fährt sich fest
- Emeritierung von Prof. Nino Künzli auf Ende 2022

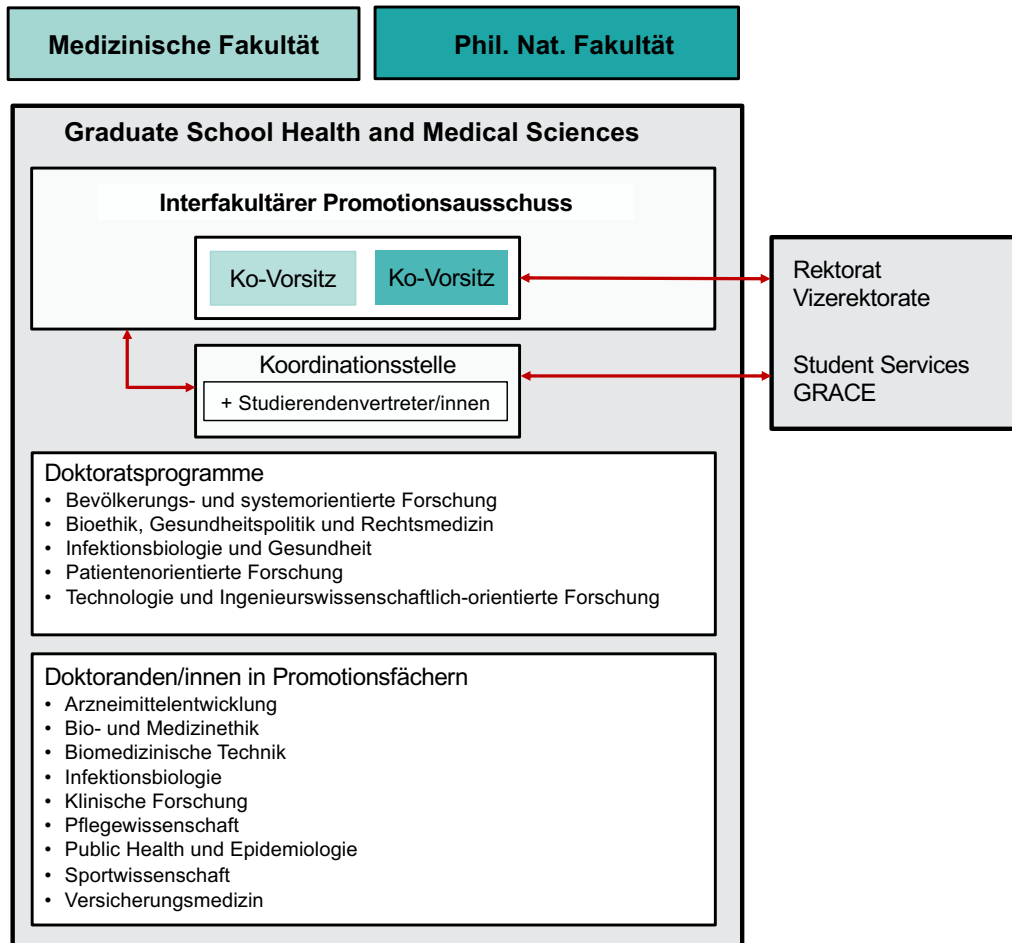
STAND DER ROLLENDEN PLANUNG

A	B	C
<p>Bisherige Doktoratsprogramme (ca. 200 PhD's)</p> <p>Gemeinsame «ad hoc» Weiterführung der 3 PhD Programme (PP)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Sciences (PPHS) (lead) ▪ PP Biomed Engineering ▪ Internat. PP Infection Biology <p>Interfakultäre ad hoc «Extended Steering Group»</p> <p>– Peter Odermatt, Swiss TPH <small>Chair</small></p> <ul style="list-style-type: none"> – Matthias Briel, DKF – Pascal Mäser, Swiss TPH – Annette Mollet, ECPM – Arno Schmidt-Trucksäss, DSBG – Gaby Oser, DBE – Pablo Sinues, DBE – Sabina de Geest, INS – Christoph Werner, DKF 	<p>Doktoratskommission Universität Basel</p> <p>Optimale Vertretung durch zwei «GSHS-Visionäre»</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter Naturw. Fakultät: Sebastian Hiller (Biozentrum; Natw. Fak.) • Vertreter Med. Fakultät: Jürg Utzinger (Swiss TPH, Mitglied beider Fakultäten)  	<p>Mandat «Entwicklung inter-fak. GSHS»</p> <p>Optimale Nachfolge ☺</p> <p>Markus Gerber, Med. Fakultät</p> <ul style="list-style-type: none"> - Co-Vorsitz PhD Ausschuss Med Fak - Mitglied «extended inter-fakultäre Arbeitsgruppe» GSHS 
 <p>Koordinationsteam GSHS und “extended PPHS”: Anja Matthiä, Swiss TPH mit Gaby Oser, DBE, Nicole Peter Swiss TPH, Renate de Bock Swiss TPH</p>		

Schritte ab Januar 2023

- Gespräch mit Vizerektor Lehre und GRACE: Klärung von Grundsatzfragen (Januar 2023)
→ **Überarbeitung Reglemente**
- Treffen mit GRACE und zentralen Diensten: Klärung von Detailfragen (Februar 2023)
→ **Überarbeitung Reglemente**
- 1. Treffen in Projektgruppe: Rückmeldung zur Promotionsordnung und Geschäftsordnung (April 2023)
→ **Überarbeitung Reglemente**
- 2. Treffen in Projektgruppe: Rückmeldung zur Promotionsordnung und Geschäftsordnung (Juni 2023)
→ **Überarbeitung Reglemente**
- 3. Treffen in Projektgruppe: Rückmeldung zur Promotionsordnung und Wegleitung (September 2023)
→ **Finalisierung Reglemente für GRACE**
- Treffen mit GRACE und zentralen Diensten: Rückmeldung zu «finalen» Entwurf der Promotionsordnung und Wegleitung (November 2023)
→ **Überarbeitung Reglemente**
- Vernehmlassung in MedF (Fakultätsausschuss) und Phil Nat (Promotionsausschuss) (Januar 2024)
→ **Sammeln der Feedbacks aus beiden Fakultäten**
- 4. Treffen in Projektgruppe: Diskussion der erhaltenen Rückmeldungen (Februar 2024)
→ **Finalisierung Reglemente für Fakultätsversammlungen**
- Vernehmlassung und Diskussion in Fakultätsversammlung (18. März 2024)

Welche Neuerungen bringt die interfakultäre Promotionsordnung?



- Neue Governance
- Gemeinsame Graduate School Health Sciences (GSHS) bestehend aus zwei Trägerfakultäten
- Interfakultärer Promotionsausschuss mit paritätischer Vertretung
- Zentrales Koordinationsbüro (alimentiert aus Mitteln der Universität und Trägerfakultäten)
- Neuordnung der Doktoratsprogramme
- Zwei neue Promotionsfächer
- Vereinfachung des Verfahrens und Entlastung auf administrativer Ebene
- Beispiel 1: Neue elektronische Ablageplattform
- Beispiel 2: Ein Mid-Term Report statt jährliche Mid-Term Reports
- Beispiel 3: Keine Begutachtung des Forschungsplans durch Promotionsausschuss

ME ME Quick search for people Feedback Help DE EN Manuela Bozic

Academic Activities Page

- Research
- Reports
- Structures
- PhD Studies**
 - Study Overview
 - Administrative Data
 - PhD Agreement
 - Research Proposal

Welcome Manuela. This is your PhD Study Overview

The PhD Module is only available in English. If you need help or have any questions, you and write a message to our PhD Administration (Admin).

Admin Contact
pphs@unibas.ch

Start of PhD Study
Matriculation Date: 01.02.2023

Neue elektronische Ablageplattform

1. Administrative Data Submission
Deadline: 01.05.2023
Recent Changes: 26.04.2023 | Admin | Completed
Task Status: **Completed**
[Task Details](#)

2. PhD Agreement Submission
Deadline: 01.08.2023
Recent Changes: None
Task Status: **Not submitted**
[Task Details](#) [Open Task](#)

3. Research Proposal Submission
Deadline: 01.08.2023
Recent Changes: None
Task Status: **Not Submitted**
[Task Details](#) [Open Task](#)

4. Update after Annual Meeting 1
Deadline: 01.08.2024
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

5. Midterm Report Submission
Deadline: 01.06.2025
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

6. Update after Annual Meeting 2
Deadline: 01.08.2025
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

7. Request an External Expert
Deadline: 01.02.2026
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

8. Update after Annual Meeting 3
Deadline: 01.08.2026
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

9. Application for Graduation
Deadline: 01.08.2026
Recent Changes: None
Task Status: None
[Task Details](#)

PhD Board Presentation
Presentation Date: to be defined
[Details](#)

Regulations and Checklist for Graduation Process
[FAQ-Page](#)

Grading from External Expert
Status: None
[Details](#)

Grading from Advisors
Status: None
[Details](#)

PhD Board Approval for Defence Admission
Status: None
[Details](#)

Defence
Defence Date: to be defined
[Details](#)

Final PhD Degree
[Details](#)

Anmerkung: Work in progress

Welche weiteren Neuerungen bringt die interfakultäre Promotionsordnung?

- Abschluss in Dr. phil. (Doktor der Philosophie, PhD) statt Dr. sc. med.
- Verschiedene Dissertationstypen: kumulative Dissertation, Monographie oder Kombination möglich
- Möglichkeit, nur 1 internes Gutachten einzureichen (wenn Erstbetreuer Gruppierung 1)

Weiteres Vorgehen und Timeline bis Start GSHS

- Diskussion der Änderungsvorschläge seitens der Mitglieder der Fakultätsversammlungen, des Promotionsausschusses und der zentralen Dienste in Projektgruppe
- Überarbeitung der Reglemente
- Genehmigung in Fakultätsversammlungen der MedF und Phil-Nat (Ende April 2024)
- Rektoratsantrag (anfangs Mai 2024)
- Beschluss Unirat (bis spätestens Juni/Juli 2024)
- Inkrafttreten der Promotionsordnung auf FS 2025 (Anmeldefenster öffnet im Herbst 2024)

Paragraph (§), Absatz	Anmerkung
Titel	"Graduate School Health and Medical Sciences (GSHMS)" --> Angesichts der möglichen Einbettung des PhD-Programms in Biomedizin, würde ich das Wort 'Medical' mit 'Biomedical' ersetzen
Titel	Aenderung des Namens: Medizin vor health sciences im Namen der graduate school. Begründung: Wir sind eine mediz. Fakultät, Gesundheitswissenschaften sind Randfächer (public health, nursing, sports), d.h. für Nichtmediziner, die an Fachhochschulen unterrichtet werden und deren Studierende eine andere Ausbildung haben. Ein master in nursing science oder die Abschlüsse der TPH students (Afrika etc.) sind international anders angesehen. Es signalisiert der Einschluss von health sciences einen qualitativ schlechteren PhD für students, die nicht unter die health science Fächer fallen. Ein verschulteres health science curriculum ist im TPH mit 200 students nötig, dagegen nicht in der phil nat, Medizin oder Ethik, wo wir engen persönlichen Kontakt mit den students haben und auf einem viel höheren Niveau und weniger verschult höhere Qualität erreichen (4 Fakultätspreise in 12 Jahren an EthikPhDs, 6 ehemalige PhD students in Ethik sind inzwischen auf Professuren).
§1, Abs 3	Ein Doktorat ausserhalb eines Programms muss weiter möglich sein in begründeten Ausnahmefällen (z.B. für exzellente Forschungsfächer, wo dies besser für die Ausbildung und Karriere ist.
§1, Anhänge 1 und 2	Die PhDs in der Rechtsmedizin promovieren in Biomedical Engineering (Promotionsfach). Es ist daher nicht sinnvoll, die Rechtsmedizin in das Doktoratsprogramm Bioethik und Gesundheitspolitik einzugliedern, da sie dort nicht das entsprechende fach- und methodenspezifische Ausbildungsangebot bekommen, das sie brauchen. Unsere PhDs sollten regelhaft im Doktoratsprogramm 5 (Technologie und Ingenieurwissenschaften-orientierte Forschung" sein. Falls man die Rechtsmedizin besser abbilden möchte, wäre ein neues Promotionsfach "Forensische Medizin und Wissenschaften (Forensic Medicine and Sciences)" sinnvoller. Dann könnten die PhDs dennoch im Doktoratsprogramm Biomedical Engineering sein (oder bei Medizinerinnen in Ausnahmefällen in der patientenorientierten Forschung). Das ist allerdings aus meiner Sicht nicht unbedingt notwendig, es hat sich gut eingespielt, und es sind ja auch nicht so viele PhDs, dass sich das lohnen würde.
§3	Verliehener Grad ändern in z.B. Dr. phil. In Medizin- und Gesundheitswissenschaft (Engl. PhD in Medical and Health Sciences)
§6, Abs 2c	Finanzierungszusicherung durch Betreuende Begründung: Hier ist ein grosses Problem in unserer Fakultät. Alle anderen Fakultäten in Basel und der Schweiz erlauben, dass ein Doktorat selbstfinanziert erfolgt, d.h. ein Doktorand darf 50% nebenher arbeiten. Nur die medizinische Fakultät schreibt eine Finanzierung vor, z.B. eigentlich muss jemand, der einen klinische Stelle hat, von seinem Chef eine Bescheinigung vorlegen, dass er/sie auf 50% der Arbeitszeit für das Doktorat freigestellt ist. Weil dies nur Basel macht, führte das in der Vergangenheit dazu, dass eine signifikante Zahl an PhD students ihren PhD dann eben formal in Bern oder Zürich abgelegt haben, wo man eine solche Bescheinigung nicht braucht. Oder wir bekommen im Ausschuss Bescheinigungen, die pro forma ausgestellt werden. Das ist nicht zielführend und für unsere Universität nachteilig. In Jura oder Pharmazie ist es finanziell günstiger, nebenher zu arbeiten, denn das Gehalt ist höher als ein SNF PhD Gehalt. Wir schaden hier Studierenden und es ist für klinische Karrieren kein angemessenes Modell. Mit Anja M. besprochen: neuer Text "die Departmente erarbeiten angemessene Finanzierungslösungen für ihren Fachbereich".

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.